

Anmerkungen.

Für den ersten einleitenden Abschnitt kommen aus der Fülle der Litur vor allem die Geschichten der Alten Kirche in Betracht: a) Louis Duchesne, Histoire ancienne de l'Eglise, I II, Paris 1886/92; b) Hans Lietzmann, Geschichte der Alten Kirche I - III: 1. die Anfänge, 1932, 2. Aufl. 1937; 2. Ecclesia catholica 1936; 3. die Reichskirche bis zum Ende Julians, 1938. Durch Abbe Louis Duchesne habe ich im Jahre 1900 manche wertvolle Anregungen in Rom erhalten. Mit Hans Lietzmann habe ich seit 1924 viele Gespräche über einzelne Fragen dieser Zeit geführt zuletzt noch während des schmerzhaften Leidens, das ihn so früh aus der Mitte genommen hat. Wenn ich grade seine Schilderung der Entwicklung der Alten Kirche den kurzen Ausführungen dieses Kapitels Grunde gelegt habe, so habe ich es aus der Überzeugung heraus getan, dass die Geschichte dieser Zeit nirgends so klar und mit einem solchen Überblick über die Gesamtentwicklung dargelegt wurde wie in seinen Werke. Ich schreibe diese Worte nieder mit dem Gefühl des tiefempfindenen Dankes für alles, was er der Wissenschaft gewesen ist und mit dem Ausdruck der tiefen Trauer darüber, dass es ihm nicht vergönnt gewesen ist, dieses Werk zu Ende zu führen, das eine Musterleistung klarer Geschichtsschreibung ist. - Ich fühle aber zugleich die Verpflichtung in mir, auch denjenigen Forschern zu danken, denen ich schon in meiner Göttinger Studentenschaft die erste Einführung in die Geschichte dieser Zeit verdanke: neben Lagardes mündlichen Mitteilungen den Vorlesungen von Julius Wellhausen über die israelitische und die arabische Geschichte sowie seinem vortrefflichen Buch über die Geschichte Israels und den Seminaren von Rudolf Smend. Den gleichen Dank schulde ich auch der neuen Erkenntnisse vermittelnden neutestamentlichen Forschung, die in Göttingen damals durch W. Bousset vertreten waren. Gleichzeitig und auch später wurde ich durch die Bücher Adolf Harnack in die Entstehung und Entwicklung der katholischen Kirche eingeführt. Von seinen darauf bezüglichen Werken nenne ich hier nur: Das Lehrbuch der Dogmengeschichte, 1886/90; 4. Aufl. 1909/10; 2. Dogmengeschichte in: Grundriss der Theologischen Wissenschaften: Bd. 3, 7. Aufl. 1931; 3. Geschichte der altchristlichen Literatur bis Eusebius I - IV, 1893 - 1904; 4. Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten 3 Jahrhunderten I II, 4. Aufl. 1924. - Von allen meinen Werken kommen für diesen Abschnitt hinzu: Emil Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, I - III, 4. Aufl. 1901 - 11; Adolf Deissmann, Licht vom Osten, 1908, 4. Aufl. 1923; Eduard Meyer, Ursprung und Anfänge des Christentums, I - III, 1921/22 und ferner sein Werk über die Gründung des Christentums in Jerusalem.

Über die "Amhaarez" vgl. Lietzmann I, 21 f. unter Verweisung auf Strack und Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch I-IV, 1922/28 (II, 94) und auf Schürer II, 454-468.

3) über die Henochbücher Lietzmann I, 25 f.

4) Martin Dibelius, Die urchristliche Überlieferung von Johannes dem Täufer, 1911; W. Bousset, die Religion des Judentums im späthellenischen Zeitalter, 3. Aufl. von Gressmann (im Handbuch zum Neuen Testament Bd. 21), 1926; Lietzmann I, 28-32.

5) Über dieses schlecht überlieferte Wort Lietzmann I, 47.

Adolf Deissmann, Paulus, 1911, 2. Aufl. 1925 (ins Schwedische übersetzt 1910, 2. Aufl. 1918; ins Englische übersetzt 1912, 2. Aufl. 1926); Lietzmann, Paulus in: Der Weg zur Kirche, Heft 3, 1934; Geschichte des Neutestaments, I, 1922-1934, Bd. III, 1929, S. 441 ff. (Lietzmann) Paulus' Persönlichkeit, in: Die Missionen des Paulus, 1934, S. 1-10.